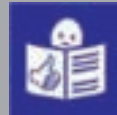


Die wichtigsten Punkte in der Behinderten-Hilfe im Deutschen Roten Kreuz

Ein Heft in Leichter Sprache



Wörterbuch

Assistenz

Das ist eine Hilfe. Ein Assistent oder eine Assistentin hilft einer Person.

Die Person kann das nicht alleine machen.

Sie sagt dem Assistent, wie er helfen soll.

Gesellschaft

Hier ist die deutsche Gesellschaft gemeint.

Das sind alle Menschen in Deutschland.

Grund-Gesetz

Darin stehen wichtige Gesetze für alle Menschen in Deutschland.

Das Grund-Gesetz heißt auch: Verfassung.

Teilhabe

Menschen mit Behinderung werden gleich behandelt wie Menschen ohne Behinderung. Sie können überall mitmachen, mitbestimmen, entscheiden.

UN-Konvention

Das ist ein Vertrag. Darin stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

UN ist die Abkürzung für die englischen Wörter: United Nations.

Auf deutsch heißt das: Vereinte Nationen.

Die meisten Länder der Welt machen bei den Vereinten Nationen mit.

Das haben sie beschlossen:

Behinderte und nicht behinderte Menschen sollen die gleichen Rechte haben.

Impressum

DRK-Generalsekretariat
Team Migration und Integration
Carstennstrasse 58, 12205 Berlin
Telefon 030 / 85 404-0, www.drk.de

Redaktion

Verena Werthmüller und DRK-Bundesarbeitskreis Behindertenhilfe

Leichte Sprache

Übersetzung: Sprachflügel - Annette Flegel. E-Mail: info@sprachfluegel.de
Geprüft von einem Menschen mit Behinderung: Björn Schneider.
Bilder: Mensch zuerst - Netzwerk People First Deutschland e.V. E-Mail: info@menschzuerst.de

Titelbild

Das Kunstatelier, Behindertenwerkstätten Oberpfalz Betreuungs-GmbH, info@wfb-cham.de



Hinweis:

In dem Heft gibt es schwierige Wörter.
Sie sind unterstrichen.
Die Erklärungen stehen im Wörterbuch links.
Das Deutsche Rote Kreuz heißt kurz: DRK.
Viel Spaß beim Lesen!

Vorwort

Seit März 2009 gilt in Deutschland die UN-Konvention.

Das ist ein Vertrag. Darin stehen die Rechte von behinderten Menschen.

Die wichtigste Botschaft daraus ist: **Nichts über uns ohne uns.**

Das ist damit gemeint:

Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können.

Sie sollen überall mitmachen können.

Sie sollen selbst bestimmen können.



Das Deutsche Rote Kreuz will diese Ziele verwirklichen.

Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung sollen in Deutschland selbstverständlich werden.

Behinderte und nicht behinderte Menschen sollen gleichberechtigt sein.

Dafür setzt sich das Deutsche Rote Kreuz schon immer ein.

Wir achten die Würde von allen Menschen. Dazu gehört für uns:

Das Verständnis füreinander und das Rücksicht aufeinander nehmen.



Das Deutsche Rote Kreuz hat viele Angebote für Menschen mit Behinderung:

- 400 Behinderten-Fahr-Dienste,
- 50 Kinder-Tages-Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung,
- 70 Beratungs-Stellen,
- 150 Wohn-Angebote,
- 3 Berufs-Bildungs-Werke und 30 Werkstätten.



Viele Ehrenamtliche unterstützen unsere Arbeit.

Ehrenamtliche arbeiten freiwillig und bekommen kein Geld dafür.

Sie sind sehr wichtig für uns. Sie unterstützen Menschen mit Behinderung im Alltag.

Zum Beispiel beim Einkaufen oder in der Freizeit.



Das Deutsche Rote Kreuz hat die Aufgabe, behinderten Menschen zu helfen.
Diese Aufgabe erfüllen wir gerne.

Wir richten uns dabei nach der UN-Konvention.

In diesem Heft zeigen wir unsere Arbeits-Weise und unsere Ziele.

Es ist ein Wegweiser für die Angebote des Deutschen Roten Kreuzes.

Allen Menschen, die sich mit uns für Menschen mit Behinderung einsetzen, wünsche ich viel Erfolg!



D. Fr. Schenck z. S.

*Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg
Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes*



1. Unsere Grundsätze in der Behinderten-Hilfe:

Das DRK ist menschlich.

Es setzt sich für die Würde aller Menschen ein.

Es möchte Leben und Gesundheit aller Menschen schützen.

Es möchte Leiden lindern und verhüten.

Menschen mit und ohne Behinderung sollen gut zusammen leben.

Verständnis und Rücksicht sind dabei besonders wichtig.



Das DRK ist für alle da.

Es setzt sich für alle Menschen mit Behinderung ein.

Dabei ist es egal:

ob sie jung oder alt sind, reich oder arm, gläubig oder nicht gläubig.



Das DRK ist unabhängig.

Es gehört keiner politischen Partei an.

Es gehört auch keiner Religion an.

Das DRK setzt sich für die Teilhabe aller Menschen mit Behinderung ein.

Sie sollen überall gleichberechtigt dabei sein und mitmachen können.



Das DRK setzt sich für die Rechte von behinderten Menschen ein.

Das DRK handelt nach diesen Regeln und Gesetzen:

- der UN-Konvention für die Rechte der behinderten Menschen,
- dem Grund-Gesetz für Deutschland,
- den Regeln des Deutschen und des Internationalen Roten Kreuzes.

Das DRK richtet sich nach den neuen Forschungen in der Behinderten-Hilfe.



Dem DRK ist freiwilliges Helfen wichtig.

Das DRK bietet Menschen mit Behinderung verschiedene Hilfen an.

Die Fach-Leute sind dafür sehr gut ausgebildet.

Sie unterstützen auch die freiwilligen Helfer und Helferinnen.

Besonders wichtig ist dabei das gegenseitige Vertrauen.



Das DRK hilft überall.

Es kommt an den Ort, an dem behinderte Menschen Hilfe benötigen.

Die verschiedenen Hilfen werden ständig weiter entwickelt.

Alle Menschen im DRK lernen dazu und tauschen ihr Wissen aus.

Menschen mit und ohne Behinderung können beim DRK mitmachen.



2. Das verstehen wir unter Behinderten-Hilfe:

Das DRK unterstützt Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Sie sollen überall mitmachen können. Im Roten Kreuz und außerhalb davon. Besonders wichtig dabei ist:

Die Menschen sollen ihre eigenen Wünsche und Ideen für ihr Leben verwirklichen können.

Menschen mit Behinderung sind sehr wichtig in der Arbeit des DRK. Sie nutzen und gestalten die Angebote. Denn sie bringen eigene Ideen und Vorstellungen mit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen regelmäßig Kurse mit. Dort lernen sie vieles hinzu und erweitern ihr Wissen und Können.



3. Die Aufgaben der Behinderten-Hilfe:

Das möchte die Behinderten-Hilfe im DRK:

- Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft.
Das heißt: Behinderte Menschen können überall mitmachen.
- Die Gesellschaft soll sich weiter entwickeln und besser werden.
Damit behinderte Menschen besser teilhaben und mitmachen können.

Menschen mit Behinderung können ihr Leben nach ihren Vorstellungen führen.

Sie können selbständig leben und selbst bestimmen.

Deshalb richtet das DRK seine Angebote danach, was die Menschen brauchen.





Es gibt viele Angebote zur Unterstützung.

So kann das DRK das Wunsch-Recht und Wahl-Recht der behinderten Menschen erfüllen.

Es gibt zum Beispiel Einrichtungen und Dienste:

- zum Lernen, Arbeiten, Wohnen oder zur Pflege.
- Zur Information, Beratung und Vermittlung.
- Zur Begleitung, Assistenz und Betreuung.
- Zur Kommunikation, das bedeutet zum Beispiel: sich mitteilen durch sprechen oder malen.
- Zur Freizeit-Gestaltung.



Alle Angebote werden immer wieder überprüft und weiter entwickelt.



4. Das DRK hat passende Angebote für alle:

Das DRK unterstützt alle Menschen mit Behinderung.

Deshalb gibt es viele unterschiedliche Angebote für sie.

Die Angebote zur Unterstützung sollen zu den Menschen passen.

Deshalb achtet das DRK sehr auf die Bedürfnisse der einzelnen Menschen.

Viele unterschiedliche Dinge sind dabei wichtig. Zum Beispiel:

- wo und wie eine Person lebt,
- welche Behinderung sie hat,
- was sie bisher erlebt hat.

Das DRK betrachtet den ganzen Menschen. Es geht davon aus, dass jeder Mensch lernen kann und sich weiter entwickeln kann.



5. Die Behinderten-Hilfe entwickelt sich weiter:

Alle Angebote werden ständig weiter entwickelt.
Das DRK passt sie den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen an.



6. Selbstbestimmt leben als Weg und Ziel :

Für jeden Menschen ist es wichtig,
eigene Ideen und Pläne umsetzen zu können.
Daher muss es gute Möglichkeiten geben,
wie man etwas gemeinsam machen kann.
Zum Beispiel:
Gemeinsam wohnen, lernen, arbeiten und seine Freizeit verbringen.



Das DRK unterstützt Menschen mit Behinderung auch dabei:

- Wir helfen Menschen, damit sie ihr Recht bekommen.
Zum Beispiel vor Gericht.
- Wir bieten Möglichkeiten zur Teilhabe und Teilnahme. Das heißt:
Behinderte Menschen können mitmachen und mitbestimmen.
- Wir stärken die Menschen in ihren Rechten und Pflichten.
Und in der Verantwortung für sich selbst.

7. Die Angebote sind vielfältig:

Menschen mit Behinderung fordern, dass Hindernisse beseitigt werden.

Das DRK unterstützt diese Forderung.



Hindernisse sind zum Beispiel:

- Treppen, die Rollstuhl-Fahrer nicht hoch können.
- Eine Schwere Sprache, die viele nicht verstehen.

Unsere Angebote unterstützen die Menschen dort, wo sie leben.

Damit sie ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich führen können.

Das DRK arbeitet auch mit anderen Vereinen und Gruppen zusammen.

Zum Beispiel: mit freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Dadurch sind unsere Angebote sehr vielfältig.

Wichtig bei der Arbeit ist uns das gegenseitige Vertrauen.

Wir wissen: Jeder Mensch ist fähig, sein Leben zu gestalten.

8. Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben:

Menschen mit Behinderung sollen keine Nachteile haben.
Sie haben die gleichen Rechte, wie Menschen ohne Behinderung.
Das steht auch in verschiedenen Gesetzen.
Zum Beispiel: In der UN-Konvention oder im Grund-Gesetz.



Dem Deutschen Roten Kreuz ist es wichtig,
dass diese Gesetze umgesetzt werden.
Dann können Menschen mit und ohne Behinderung
gleichberechtigt miteinander leben.
Alle Einrichtungen und Dienste im Deutschen Roten Kreuz möchten
dieses Ziel erreichen. Dieses Heft unterstützt sie dabei.

